



- Abschlussbemerkungen -

Wie bringen wir Hochschulabsolventen/
Ärztinnen und Ärzte in die Versorgung?

Prof. Dr. med. Eckhart G. Hahn, MME (Bern)

Dekan der Fakultät für Gesundheit
Universität Witten/Herdecke

Ärztemangel in Nordrhein-Westfalen.
Was ist dran? Was ist zu tun?

10.05.2011

Universität Witten/Herdecke



Facetten des Ärztemangels – mit Perspektiven für die Zukunft

- Nachfrage und Angebot
 - Stunden, nicht Köpfe zählen
- Mangel und Überfluss – Verteilungsproblematik
 - Anreize für junge Familien
- Rolle der Medizinischen Fakultäten
 - Vorbereitung auf die Berufstätigkeit
 - Auswahlverfahren
- Ärztliche Berufstätigkeit
 - Weiterbildung - Landesärztekammern
 - Arbeitsplatz (Praktikum, PJ)
- Koordination im Gesundheitswesen
- Politik
 - Kapazitätsverordnung
 - Planungszahlen
 - Modellentwicklung
 - Ausländische Kolleginnen und Kollegen
 - Sektoren verbinden



Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

- In Nordrhein-Westfalen sind schon jetzt ca. 1500 klinische und 500 ambulante Arztstellen unbesetzt
- Bis 2030 werden doppelt so viele Ärztinnen und Ärzte ausscheiden als nachrücken
- Regionale Unterschiede benachteiligen ländliche Landesteile und Kleinstädte
- Maßnahmen sind besonders erforderlich für
 - Eine praxis- und kompetenzbetonte **Ausbildung**
 - Eine darauf aufbauende, strukturierte und novellierte **Weiterbildung** und Fortbildung
 - **Familien- und Lebensfreundlichkeit** der ärztlichen Tätigkeit
 - **Leistungsgerechte** finanzielle Kompensation
 - Förderung der ärztlichen Kernkompetenzen – **weniger Bürokratie**
 - **Regionalisierung** der Niederlassungs- und Leistungsplanung